Lebensmittel-Management HLW Hartberg mit Aufbaulehrgang

LEITFADEN

DIPLOMARBEIT

CHECKLISTEN UND PROJEKTMANAGEMENT

ALLGEMEINES

Zeitlicher Ablauf

Schulschluss	Projekttage zur Einführung ins vorwissenschaftliche Arbeiten, in Kreativtechniken zur Themenfindung und Zitierregeln
	Augen auf im Praktikum! Kooperationsmöglichkeiten mit dem Betrieb?
Anfang 2. Semester	Intensivprojekttage: Themenfindung, Forschungsfrage, Festlegung der betreuenden Lehrperson(en) und der Teammitglieder, Absprache mit ev. Kooperationspartner/innen, siehe Checkliste im Anhang
	Erstellen einer Übersichtsliste, wer welche Themen- und Fachbereiche mit welcher betreuenden Lehrkraft gewählt hat.
April/ Mai	Einreichung des Themenvorschlags in der Direktion und anschließendes Einreichen auf der Diplomarbeits-Plattform.
V. HLW außerhalb des Unterrichts	Verfassen des theoretischen und Durchführung des praktischen Teils der Diplomarbeit, Dokumentation der Arbeitsschritte und des Zeitaufwandes, Teambesprechungen, Feedbackgespräche mit Betreuungslehrer/innen
spätestens 4 Wochen vor der Klausur	Abgabe der Arbeit in digitaler und zweifach ausgedruckter Form, Korrektur durch Betreuungslehrer/innen
April/Mai	Präsentation und Diskussion

Präsentation und Diskussion der Diplomarbeit

Die **Präsentation und Diskussion** der Diplomarbeit ist eine **öffentliche Prüfung** vor der Prüfungskommission, eventuelle Kooperationspartner/innen können eingeladen werden. Der **Termin** liegt zwischen der Abgabe der Arbeit und der mündlichen Reife- und Diplomprüfung. Pro Kandidatin dauert die Präsentation und Diskussion **maximal 15 Minuten**, jedes Teammitglied bekommt eine eigene Präsentationsaufgabe. In der folgenden Diskussion soll die gesamte Arbeit des Teams erklärt und begründet werden können. Motivation zur Themenwahl, Verständnis- und Vertiefungsfragen auch zum fachlichen Umfeld, Praxisbezug und Fragen zum Arbeitsprozess und zu den gewählten Methoden sind Inhalt dieses Gesprächs.

Betreuung und Beurteilung

Schon in der Phase der Themenfindung und Teambildung ist Einvernehmen mit einer oder zwei Lehrpersonen herzustellen, ob sie die Betreuung übernehmen. Für sie gilt: maximal zwei Gruppen oder sechs Kandidat/innen. Sie haben die Aufgabe, das Team als Coach zu begleiten, wozu

- die Beobachtung des Arbeitsfortschrittes (Selbstorganisation, Schwerpunktsetzung, Anforderungen im Hinblick auf Präsentation und Diskussion),
- die Beratung bezüglich Arbeitsmethoden, Projekt- und Zeitmanagement,
- regelmäßige Arbeitsgespräche (Fortschrittsbericht, Feedback, Vereinbarung nächster Schritte, Sicherstellung der Dokumentation),
- das Führen eines Betreuungsprotokolls für jedes Teammitglied und
- die Bekanntgabe der Beurteilungskriterien (siehe Vorschlag im Anhang)

gehören, ohne die Selbstständigkeit der Leistungen der Kandidat/innen zu beeinträchtigen. Es empfiehlt sich, vorab im Projektzeitplan 4-6 Besprechungstermine festzulegen.

Übernehmen mehrere Lehrpersonen die Betreuung eines Teams, so ist es notwendig, vorab genau (schriftlich) die Zuständigkeiten und Arbeitsanteile zu klären.
Die Vereinbarung externer Projektpartnerschaften (mit Betrieben, Organisationen) ist Sache der Teams, erfordert aber jedenfalls eine Absprache mit der betreuenden Lehrperson/den Lehrpersonen.

Beurteilt werden inhaltliche und formale Kriterien der Diplomarbeit, insbesondere auch die laufende, vollständige Protokollführung (siehe Beurteilungsschema im Anhang!). Es muss ersichtlich sein, welches Teammitglied welchen Beitrag zum Gesamtergebnis geleistet hat. Nach positiver Zwischenbeurteilung wird ein Termin zur Präsentation und Diskussion festgesetzt. Die Leistungen jeder einzelnen Prüfungskandidatin/jedes einzelnen Prüfungskandidaten (Diplomarbeit einschließlich Präsentation und Diskussion) – erhalten auf Grund eines begründeten Antrages der betreuenden Lehrkraft/Lehrkräfte eine Gesamtbeurteilung.

ANHANG

CHECKLISTE FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

ZEIT	ARBEITSSCHRITTE	✓
IV. HLW 2. Semester	Interessensanalyse, Ideensammlung, Gespräche mit Expert/innen (Brainstorming, Mind-Map)	
	Gruppenmitglieder finden	
	Entscheidung für einen Themenbereich	
	ev. Kooperationspartner/in überlegen	
	Betreuer/in(nen) finden	
	erste Literaturrecherche	
	Beginn der Projektdokumentation (Zeit, Tätigkeit – kontinuierlich bis zur Abgabe)	
	Eingrenzung und Konkretisierung des Themas, Überlegungen zu Struktur, Schwerpunkt, Hypothesen, Ressourcen	
	Überlegungen zur Forschungsfrage (W-Fragen), zur Methode (passend zur Forschungsfrage, zum Produkt/praktischen Anteil der DA	
	ev. Kontaktaufnahme mit Kooperationspartner/in	
	Teambesprechung mit Betreuer/in(nen): Arbeitsverteilung, Termine, Kommunikationsstruktur (Gesprächsregeln, Feedbackregeln, Plattformen, Netzwerk-/Dropbox-Dateiensysteme), Vereinbarungen für den Fall von Regelverletzungen	
_____?	Einreichung der Themenstellung (Vorlage bei der/den Betreuerin(nen)/beim Betreuer) lt. Formular, Übermittlung aller Themenstellungen an die Schulleitung und anschließendes Einreichen auf der Diplomarbeits-Plattform.	
Mai/Juni	Projektvereinbarung (Zeit- und Projektplan) als klare Projektvorgabe und genauer Fahrplan mit Meilensteinen	
	Arbeitspaketanalyse und -vergabe – Teambesprechung mit Betreuungslehrer/in(nen)	
	Klärung des Projektauftrags mit Kooperationspartner/in	
spätestens bis Schulschluss	Genehmigung des Themas durch die Schulbehörde	

	(Bei Ablehnung: Einreichung eines neuen Themas innerhalb von 2 Wochen)	
V. HLW ab September	Vertiefende Literatur-Recherche, Exzerpt-Erstellung, Zitieren der Quellen, Vorbereitung zur methodischen Arbeit, Arbeit zur Forschungsfrage (Kern der Arbeit, "Forschungsvorhaben")	
	Vorbereitung und Durchführung des praktischen Arbeitsanteils/ Erstellung des Produkts	
	Kontinuierliche Überarbeitung und Korrektur der vorläufigen Gliederung, Erstellen einer Rohfassung (einzelne Kapitel)	
	Kontinuierliche und sprachliche Überarbeitung der Rohfassung, Einarbeitung der Literatur	
	Zwischenbericht und Feedbackgespräch mit Betreuungslehrer/in(nen)	
Mitte Oktober	Spätestens Abschluss eines Projektauftrages mit Kooperationspartner/in	
November	Zwischenbericht und Feedbackgespräch, ev. Korrektur des Meilensteinplans und des Balkenplans	
	Kontinuierliche Projektdokumentation	
Jänner	Zwischenbericht, ev. Korrektur und Feedbackgespräch	
	Fertigstellung der PM-Tools: Projektorganigramm, - dokumentation, Projektabschlussbericht	
	Fertigstellung der Verzeichnisse: Abbildungs-, Quellen- und ev. Tabellenverzeichnis	
_____?	Abgabe der fertigen Arbeit (digital und 2-fache Druckversion), ev. Abgabe des fertigen Produkts	
	Feedbackgespräch mit Betreuer/in(nen)	
_____?	Vorbereitung auf die Präsentation und Diskussion, Erstellung der Präsentationsmaterialien	
März	Präsentation und Diskussion vor der Prüfungskommission, Feedbackgespräch mit Betreuer/in(nen)	
	Beurteilung der Diplomarbeit als Teil der Reife- und Diplomprüfung	

CHECKLISTE FÜR BETREUERINNEN UND BETREUER

ZEIT	ARBEITSSCHRITTE	✓
IV. HLW 2. Semester	Allgemeine Informationen zum Ablauf der Gruppen- und Themenfindung, Terminvereinbarung, Projektdokumentation – in Absprache mit dem Klassenvorstand/ der Klassenvorständin	
	Beratung beim Gruppen- und Themenfindungsprozess	
	Hilfestellung bei der Themenformulierung	
	Absprache mit eventuell zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer, inhaltliche und prozentuelle Aufteilung der Arbeit (Abgeltung!)	
	Gespräch mit der Gruppe über Thema und weiteren Ablauf	
	Entscheidung über Themen-Annahme	
	Beratung bei Eingrenzung und Konkretisierung des Themas, Überlegungen zu Struktur, Schwerpunkt, Hypothesen, bei Auswahl und Beschaffung von Ressourcen	
	Hilfestellung zur Findung der Forschungsfrage, zu Methoden, zum Finden eines passendes Produkts/praktischen Anteils der DA	
	ev. Beratung durch Betreuungslehrer/innen und Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnerschaften sowie bei Abschluss des Kooperationsvertrages	
	Beginn der Projektdokumentation – gesamt und pro Schüler/in	
	Information und Vereinbarung über Ablauf des Prozesses, Termine, Gesprächskultur, Beurteilungsraster in Koordination mit ev. zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer	
	Teambesprechung: Arbeitsverteilung, Termine, Kommunikationsstruktur (Gesprächsregeln, Feedbackregeln, Plattformen, Netzwerk-/Dropbox-Dateiensysteme), Vereinbarungen für Regelverletzungen	
_____?	Einreichung der Themenstellung (Vorlage bei der/den Betreuerin(nen)/beim Betreuer) lt. Formular, Übermittlung aller Themenstellungen an die Schulleitung und anschließendes Einreichen auf der Diplomarbeits-Plattform.	
Mai/Juni	Projektvereinbarung (Zeit- und Projektplan) als klare Projektvorgabe und genauer Fahrplan mit Meilensteinen in Koordination mit ev. zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer	

	Arbeitspaketanalyse und -vergabe	
spätestens bis Schulschluss	Genehmigung des Themas durch die Schulbehörde (Bei Ablehnung: neues Thema innerhalb von 2 Wochen)	
V. HLW ab September	Beratung bei vertiefender Literatur-Recherche, bei Exzerpt-Erstellung, beim Zitieren, bei der Vorbereitung zur methodischen Arbeit, bei der Arbeit zur Forschungsfrage, Beratung bei der Vorbereitung und Durchführung des praktischen Arbeitsanteils/bei der Erstellung des Produkts	
	Koordination mit ev. zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer	
Mitte Oktober	spätestens Abschluss eines Projektauftrages mit Kooperationspartner/in	
	1. Feedbackgespräch	
November	Zwischenbericht und 2. Feedbackgespräch, ev. Korrektur des Meilensteinplans und des Balkenplans	
	Projektdokumentation pro Kandidat/in	
	Koordination mit ev. zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer	
Jänner	Zwischenbericht, ev. Korrektur und 3. Feedbackgespräch	
März	Korrektur der fertigen Arbeit (digital und 2-fache Druckversion) Beurteilung mithilfe des Kompetenzrasters Beschreibung der Stärken und Schwächen Korrektur des fertigen Produkts oder Bewertung des praktischen Arbeitsanteils	
	4. Feedbackgespräch	
	Projektdokumentation pro Kandidat/in	
	Koordination mit ev. zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer	
	Vorbereitung auf die Präsentation und Diskussion Beratung und Hinweis auf Ablauf, Termine Koordination mit ev. zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer	
	Präsentation und Diskussion vor der Prüfungskommission Beurteilung mithilfe des Kompetenzrasters in Koordination mit ev. zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer	
	Fertigstellung der Projektdokumentation – gesamt und pro Kandidat/in	
	5. Feedbackgespräch	
	Gesamtbeurteilung der Diplomarbeit als Teil der Reife- und Diplomprüfung – Koordination mit ev. zweiter Betreuerin/zweitem Betreuer	

CHECKLISTE KLASSENVORSTÄNDIN/KLASSENVORSTAND

ZEIT	ARBEITSSCHRITTE	✓
III. HLW Herbst	Vorinformation am Elternabend und in der Klasse	
Schulschluss	2-3 Projekttage zur Einführung ins vorwissenschaftliche Arbeiten, in Kreativtechniken zur Themenfindung und Zitierregeln – mit Lehrer/innenteam organisieren und durchführen	
	Hinweis an die Klasse: Augen auf im Praktikum bezüglich Kooperationsmöglichkeiten im Betrieb!	
[IV. HLW Oktober]	[**Bei Bedarf:** 1-2 vertiefende Projekttage: gesetzliche Rahmenbedingungen, Projektmanagement-Tools wiederholen, Vorgaben zur Gestaltung, (vor-)wissenschaftliches Arbeiten, Kreativtechniken zur Themenfindung und -eingrenzung, Tipps zu Recherche, Interviewtechnik, Gestaltung von Umfragen… – mit Lehrer/innenteam organisieren und durchführen]	
Anfang 2. Semester	2-3 Intensivprojekttage zur Themenfindung, Forschungsfrage, Teambildung und Festlegung der betreuenden Lehrperson(en), Antragstellung … – mit dem Lehrer/innenteam organisieren	
	Teambildung: "übrige" Schüler/innen in Teams eingliedern	
	Führen der Übersichtsliste, wer welche Themen und Fachbereiche mit welcher betreuenden Lehrkraft gewählt hat.	
bis 30. April	zur Termintreue bei der Antragstellung motivieren	
bis Ende Juni	Genehmigung vonseiten des LSR weitergeben, im Falle einer Ablehnung bei der Findung eines Alternativthemas (binnen 2 Wochen) unterstützen	
V. HLW	mentale Unterstützung bei der Teamarbeit, Motivation ☺	
	auf Termintreue bei der Abgabe der Arbeiten bestehen	
	Koordination der Präsentationstermine in Absprache mit der Schulleitung – Ansuchen beim LSR	
	Anwesenheit bei den Präsentationen als Kommissionsmitglied	

Ansuchen der Themenstellung

ANTRAG ZUR GENEHMIGUNG DES THEMAS DER ABSCHLIESSENDEN ARBEIT

Name der Schule

☐ Diplomarbeit ☐ Abschlussarbeit

Jahrgang/Klasse Name des Schülers/der Schülerin

Thema der abschließenden Arbeit

(Arbeits-)Titel

Gegenstand / Gegenstände	
Betreuer/innen	
Ausgangslage für die gesamte Themenstellung	
Theoretischer Hintergrund	
Praktische Umsetzung	
Kooperationspartner/innen und Auftraggeber/innen	
Kandidat/in	**Individueller Themenbereich**
1	
2	
3	
4	

Deckblatt

DIPLOMARBEIT

im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung

Namen der Verfasser/innen

Jahrgang

Titel

Betreuer/in(nen):

Projektpartner/in:

Datum:

Eidesstattliche Erklärung

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

„Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Diplomarbeit selbständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die den benutzten Quellen wörtlich und inhaltlich entnommenen Stellen als solche erkenntlich gemacht habe."

Ort, TTMMJJ Namen der Verfasser/innen

Unterschriften

(Am besten jede/r für sich im eigenen Exemplar!)

Mustervereinbarung für Projektpartnerschaft

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen
1. ..... (Name des Unternehmens)
vertreten durch ..... (Name des/der Vertreters/Vertreterin)
(in der Folge ,,der/die Projektpartner/in)
und
2. ..... (Namen der SchülerInnen)
(in der Folge ,,das Projektteam‘‘)

PRÄAMBEL

Das Projektteam und der Projektpartner /die Projektpartnerin beabsichtigen gemäß § 34 Abs. 3 Z 1 SchUG und §§ 7 - 10 der Prüfungsordnung BHS der Verordnung über die abschließenden Prüfungen in den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BGBL II Nr. 177/2012) die Planung und Durchführung eines Diplomprojektes, welches ..... als Ziel hat.
Durch die Zusammenarbeit soll insbesondere den Mitgliedern des Projektteams die Möglichkeit eingeräumt werden, im Rahmen ihrer schulischen Ausbildung bei der Durchführung eines Diplomprojektes an die Verhältnisse im Berufsleben herangeführt zu werden, um dabei die in der Schule erworbenen theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden bzw. zu erweitern. Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf den unentgeltlichen Charakter dieser Vereinbarung.

§ 1 Gegenstand

Gegenstand ist die Erstellung von Arbeitsergebnissen zum Thema des Diplomprojektes. Das Thema des Diplomprojektes ist der Projektbeschreibung und dem Pflichtenheft zu entnehmen, welches der Kooperationsvereinbarung beiliegt.
Der/die Projektpartner/in wird jedoch darauf hingewiesen, dass es sich um ein Projekt im Zusammenhang mit der schulischen Ausbildung handelt und daher jede Haftung des Projektteams, insbesondere in Hinsicht auf die Unentgeltlichkeit des Vertrages, ausgeschlossen ist.
Nutzungs- und Verwertungsrechte von im Rahmen dieser Vereinbarung erstellten Arbeitsergebnissen stehen dem/der Projektpartner/in sowie dem Projektteam gemeinsam zu.

§ 2 Laufzeit

Die vorliegende Kooperation tritt am ..... in Kraft und wird bis zum Ende der Reife- und Diplomprüfung der HLW Hartberg abgeschlossen.

§ 3 Rechte und Pflichten des Projektteams

Die Mitglieder des Projektteams haben das Recht, die Räumlichkeiten des/der Projektpartners/in samt Infrastruktur und EDV-Infrastruktur im für die Projektabwicklung erforderlichen Ausmaß nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den/die Projektpartner/in mitzubenutzen.
Das Projektteam verpflichtet sich, die im Gegenstand genannten Arbeiten sorgfältig und unter möglichster Schonung der Interessen des/der Projektpartners/Projektpartnerin durchzuführen.

Das Projektteam unterliegt der Betriebsordnung des/der Projektpartners/Projektpartnerin. Das Projektteam verpflichtet sich zur Geheimhaltung aller ihm zur Kenntnis gelangenden Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.

§ 4 Rechte und Pflichten des/der Projektpartners/Projektpartnerin

Der/die Projektpartner/in verpflichtet sich, dem Projektteam beratend zur Verfügung zu stehen und alles zu unterlassen, was der Vollendung des Projekts entgegensteht. Der/die Projektpartner/in verpflichtet sich, dem Projektteam folgende Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen:

.....

.....

Sollte das Projektteam im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung eine Erfindung machen, die nach dem Gebrauchsmustergesetz bzw. dem Patentgesetz (PatG) schützbar ist, gilt diese Erfindung als Diensterfindung im Sinne des PatG und die §§ 6-19 PatG (in der geltenden Fassung) entsprechend. Das Projektteam verpflichtet sich, den/die Projektpartner/in von einer im Rahmen der Kooperationsvereinbarung gemachten Erfindung unverzüglich in Kenntnis zu setzen. Der/die Projektpartner/in hat daraufhin das Recht, binnen vier Wochen ab dieser Bekanntgabe zu erklären, dass er/sie das Patentrecht für sich beansprucht. In diesem Fall steht dem Projektteam eine entsprechende Vergütung nach den einschlägigen Bestimmungen des PatG (in der geltenden Fassung) zu.

Sollte das Projektteam im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarung ein Werk schaffen, dem Schutz im Sinne des Urheberrechtsgesetzes zukommt, verpflichtet es sich, den/die Projektpartner/in davon unverzüglich zu informieren. Der/die Projektpartner/in hat daraufhin die Möglichkeit, binnen vier Wochen ab dieser Bekanntgabe mit dem Projektteam einen Werknutzungsvertrag abzuschließen.

§ 5 Einsicht und Präsentation

Da die Tätigkeit des Projektteams auch Inhalt bzw. Grundlage der an der HLW Hartberg zu erstellenden Diplomarbeit ist, berechtigt der/die Projektpartner/in die zuständigen Organe des Bundes zur Einsicht und Kontrolle, um die in der Verordnung über die abschließenden Prüfungen an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen genannten Aufgaben zu erfüllen.

Das Projektteam ist auch berechtigt, Ergebnisse der Diplomarbeit bei der mündlichen Reifenprüfung zu präsentieren. Die zuständigen Organe des Bundes sind ihrerseits wiederum gegenüber jedermann zur Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse des/der Projektpartners/Projektpartnerin verpflichtet.

Hartberg,.....

.....	.....
Projektpartner/in	Für das Projektteam

Vorlage der Dokumentation

ANHANG ZUR DIPLOMARBEIT

Projektdokumentation

(Titel des Projekts)

Ort, Datum
Version 1.0

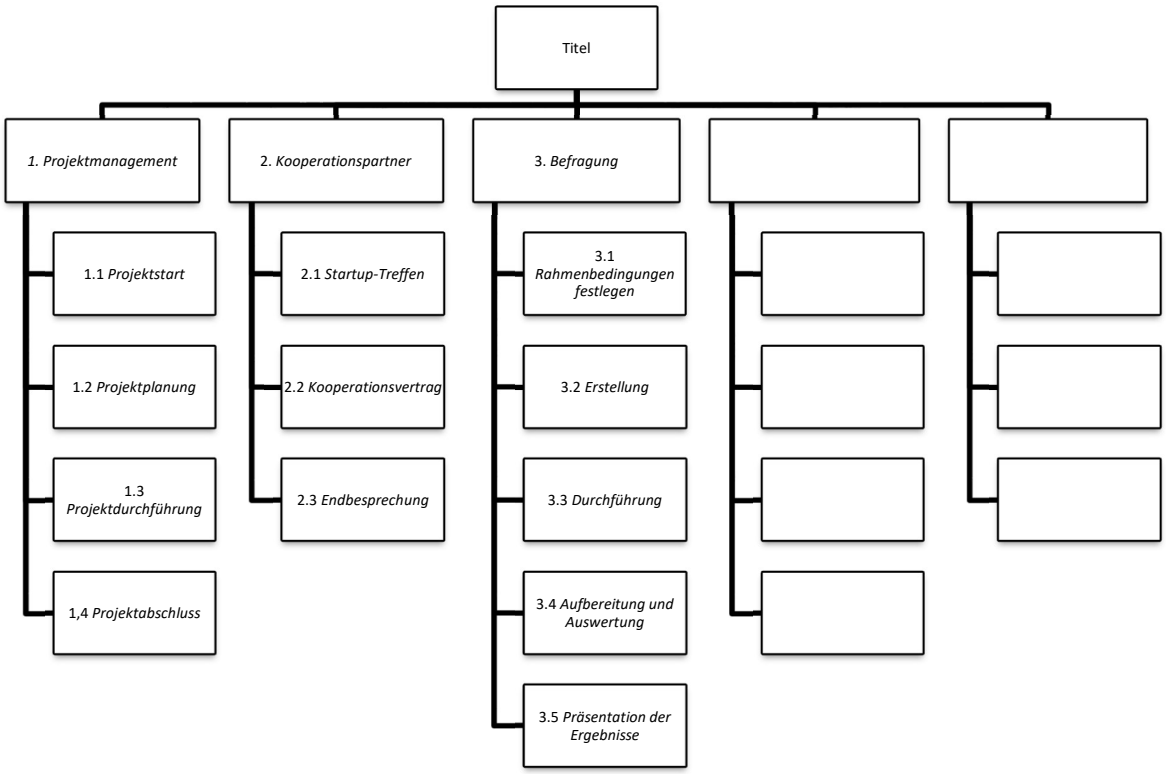
1.1.1 Projektauftrag (fixer Bestandteil)

Inhalt beispielhaft und nicht vollständig!

Projektname:		
Projektauftraggeber:	Projektleitung:	Projektbetreuung:
Startereignis: Präsentation: Endereignis:	Starttermin: Termin: Endtermin:	
Vorprojektphase: • *Themenfindung* • *Suche nach Projektbetreuer/in* • *Suche nach Kooperationspartner* •	Nachprojektphase: • *Abschlussarbeiten* • *Abschlussgespräche* • *Übergabe Ergebnisse* •	
Ziele: • *Vorbereitung und Durchführung einer Befragung* • *Auswertung und Aufbereitung der Daten* • • • •	Nicht-Ziele: • *Eine Online-Befragung* • *Keine Weitergabe an Medien*	
Projektphasen/Hauptaufgaben: • *Projektstart* • *Projektplanung* • *Projektdurchführung* • *Projektabschluss* • •	Betrachtungsobjekte: • •	
Kosten/Ressourcen •		
Projektteammitglieder: • • •	Projektmitarbeiter/in • • •	
Datum:	Projektauftraggeber/in: Name	Projektleiter/in: Name

1.1.2 Projektstrukturplan (fixer Bestandteil)

Inhalt beispielhaft und nicht vollständig!



1.1.3 Meilensteinplan (fixer Bestandteil)

Inhalt beispielhaft und nicht vollständig!

PSP-Code	Meilenstein	Basis-Plan	Aktueller-Plan	Ist-Termin
2.1	*Startup-Treffen mit Kooperationspartner*	*Datum*	*Datum*	*Datum*
3.2	*Durchführung Befragung*	"	"	"

1.1.4 Ressourcen- und Kostenplan (optional)

PSP-Code	Phase	Kosten-/ Ressour-cenart	Mengen-einheit	Preis/ ME	Kosten verre-chenbar	Kosten nicht verrechenbar
Gesamt						

1.1.5 Aufgabenverteilung (fixer Bestandteil)

Inhalt beispielhaft und nicht vollständig!

PSP-Code	Arbeitspakete • Projektrollen Relevante Umwelten	Projektauftraggeber/in:	Projektleiter/in:	Projektteam:	Projektteam:	Projektteam:	Projektmitarbeiter/in:	Projektmitarbeiter/in::	Projektmitarbeiter/in::	Projektmitarbeiter/in::	Relevante Umwelt:
1	*Phase 1 Projektmanagement*										
1.1	*AP 1 Start*										
1.2	*AP 2 Planung*										
1.3	*AP 3 Projektdurchführung*										
1.4	*AP 4 Projektabschluss*										
1.5	*AP 5*										
2	*Phase 2 Kooperationspartner*										
2.1	*AP 2.1 Startup Treffen*										
2.2	*AP 2.2 Kooperationsvertrag*										
2.3	*AP 2.3 Endbesprechung/Übergabe …*										
1.2.4	*AP 4*										
3	*Phase 3 Befragung*										
3.1	*AP 3.1 Rahmenbedingungen*										
3.2	*AP 3.2 Erstellung Fragebogen*										
3.3	AP 3										
	…										
	…										
	…										
	…										

Legende:
D Durchführung
M Mitarbeit
I Information
E Entscheidung

1.1.6 Arbeitspaketspezifikationen (optional)

Inhalt beispielhaft und nicht vollständig!

• AP 3.1: Rahmenbedingungen	• Verantwortung: Name 1, Name 2, …
• Festlegen welche Daten, wie (Methoden), welcher Personenkreis, Anzahl, wann und wo • •	
• **Nicht-Inhalte** • Telefonische Befragung • Online-Befragung	
• **Ergebnisse** • Rahmenbedingungen für die persönliche Befragung sind bekannt •	

In entsprechender Anzahl kopieren

1.1.7 Fortschrittsbericht/Zwischenbericht (optional)

Aufgabenverteilung unter den Teammitgliedern im Rahmen der Diplomarbeit
als Grundlage für die Zwischenbesprechungen

WER	WAS	BIS WANN	ERLEDIGT	NOCH OFFEN	ANMERKUN-GEN

1.1.8 Zeiterfassung (fixer Bestandteil)

ZEITERFASSUNG

Von

Datum	Dauer	Tätigkeit

Projekttagebuch Betreuer/in

Schuljahr/Klasse:	Thema:
Fächerkombination:	Teammitglieder:
Zweitbetreuer/in:	

Projekttagebuch

von ..... (Betreuer/in)

Wann?/ Wie lange?	Wer?	Tagespunkt	To-Do-Liste

Betreuungsplan Diplomarbeit

Titel der Arbeit	Fachbereiche	Betreuer	Gruppenmitglieder

Beurteilung der Diplomarbeit

Kandidat/in: Beurteilung der Diplomarbeit Thema:

Sprachkompetenz	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Punkte
Fachsprache, sprachlicher Ausdruck	ausgezeichnet	gut	Unsicherheiten, ungenaue Formulierungen	unklar, Ausdrucksmängel	mangelhaft	
Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung	korrekt	überwiegend richtig	Unsicherheiten	Unsicherheiten in weiten Teilen der Arbeit	durchgängig große Mängel	

Fachkompetenz	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Punkte
Themenformulierung und Strukturierung	klar und durchgehend gut erkennbar	überwiegend erkennbar	einzelne Teile zu viel/wenig vorhanden	im Wesentlichen vorhanden	mangelhaft	
Inhalt und fachliche Richtigkeit	umfangreiche Recherchen, korrektes Fachwissen	überwiegend vorhanden	teilweise vorhanden	mangelhaft	nicht vorhanden	
Praxisbezug	Praxisbezüge werden explizit hergestellt	durchgehend gute Vernetzung zur Praxis	teilweise vorhanden	mangelhaft	nicht vorhanden	
Eigenständige Ergebnisse	Eigenständige Erkenntnisse werden abgeleitet.	überwiegend vorhanden	teilweise vorhanden	mangelhaft	nicht vorhanden	

Formale Kriterien	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Punkte
Zitieren, Literatur- und Abbildungsverzeichnis	korrekt, durchgehend vorhanden	weitgehend in Ordnung	einige Mängel	in weiten Teilen unkorrekt	durchgehend unkorrekt	
Layout	sehr gut	gut	großteils richtig	gröbere Mängel	entspricht nicht den Vorgaben	
Abstract	sehr gut	gut	großteils richtig	mangelhaft	ungenügend	

Handlungs-kompetenz	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Punkte
Literaturauswahl	eigenständige, differenzierte Auswahl	gute Auswahl	wenig neue Aspekte	wenig Literatur, mangelhafte Qualität	keine Literatur	
Systematische Planung und Vorgangsweise	terminbezogene Grob- und Feinpla-nung erstellt und durchgeführt	Grob- und Feinpla-nung realistisch umgesetzt	Grob- und Feinpla-nung teil-weise vorhanden und in Teilen umgesetzt	ungenaue Planung, teilweise unrealistisch	nicht vorhanden	
Resümee und persönliche Stellungnahme	detaillierte, begründete Darstellung	persönliche Erkenntnisse adäquat dargestellt	überwiegend vorhanden	in Ansätzen erkennbar	nicht vorhanden	

Sozialkompetenz	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Punkte
Zusammenarbeit mit den betreuenden Lehrer/innen	sehr gut, Termine und Absprachen eingehalten	gut	großteils in Ordnung	hoher Betreuungs-aufwand	Termine und Absprachen kaum od. nicht eingehalten	
Eigeninitiative	hohe Motivation und Eigeninitiative	beständig	nur in einigen Bereichen vorhanden	wenig erkennbar	nicht erkennbar	
Kooperation und Teamfähigkeit	sehr guter Einsatz für das Gruppenziel	eigene Ideen eingebracht, konsensbereit	teilweise vorhanden	wenig erkennbar	nicht vorhanden	

Erreichte Punkteanzahl Diplomarbeit:

Für eine positive Gesamtbeurteilung erforderliche Mindestpunkteanzahl: 31

Präsentation und Diskursfähigkeit Der Kandidat… Die Kandidatin…	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte	Punkte
gliedert die Präsentation logisch und nachvollziehbar, hält sich an die Zeitvorgabe.	sehr eigenständig, selbstständig und folgerichtig	selbstständig und folgerichtig	im Wesentlichen logisch	in weiten Teilen unorganisiert	durchgehend unorganisiert	
setzt geeignete Medien kompetent ein.	perfekte Auswahl und Präsentationstechnik	gute Auswahl und Präsentationstechnik	befriedigende Präsentationstechnik	gröbere Mängel	ungenügende Auswahl	
gestaltet die Präsentation interessant, kreativ und überzeugend.	perfekte Gestaltung	gute, anschauliche Gestaltung	im Wesentlichen interessant	gröbere Mängel	grobe Verstöße gegen Präsentationsrichtlinien	
spricht frei, verwendet Fachvokabular und Standardsprache.	ausgezeichnete Sprachkompetenz	gute Sprachkompetenz	einige Mängel	gröbere Mängel	unzureichende Sprachkompetenz	
setzt Körpersprache, Mimik, Gestik, Stimme überzeugend ein.	ausgezeichnete Überzeugungskraft	überzeugend, glaubwürdig	entspricht weitgehend den Anforderungen	in Ansätzen erkennbar	unpassend, uninspiriert	
zeigt fachliche Kompetenz und argumentiert schlüssig.	durchgehend überzeugend	weitgehend in Ordnung	einige Mängel	gröbere Mängel	in weiten Teilen unkorrekt	

Präsentation am:

Erreichte Punkteanzahl bei Präsentation:
Für eine positive Gesamtbeurteilung erforderliche Mindestpunkteanzahl: 13

Gesamtsumme der erreichten Punkte:

Gesamtbeurteilung der Diplomarbeit:
(Schriftliche Ausführung und Präsentation)

Datum: Prüfer/in(nen):

Beurteilungsschlüssel: ab 75 Punkten: Sehr Gut, ab 65 Punkten: Gut, ab 54 Punkten: Befriedigend, ab 43 Punkten: Genügend, bei weniger als 43 Punkten: Nicht Genügend